

Hier kommt ein
Hörbogen!

Ein **Hörbogen** informiert über den Inhalt eines Hörbuchs und steckt voller Ideen für die kreative Medienarbeit.



Rasend schnell + Tierisch langsam

Jürgen Brater



Rasend schnell + Tierisch langsam

Jürgen Brater

Hörcompany
14,95 Euro
ISBN 978-3-9425-8774-7

Ist es wahr, dass Blauwale pro Tag 40 000 000 Minikrebse essen, die vom Gewicht einem ausgewachsenen afrikanischen Elefanten entsprechen? Stimmt es, dass wir 250 m hoch springen könnten, wenn wir die Sprungkraft einer Wiesenschaumzikade hätten? Und ist das österreichische Damüls tatsächlich der Ort, an dem auf der Welt am meisten Schnee fällt? In 43 gegensätzlichen Fragen erfahren die Hörer*innen einiges Bekanntes, aber vor allem Verblüffendes über Tiere, Menschen und den Alltag, das zum Staunen versetzen wird.

Alter: ab 9 Jahren

Hörbogen von Jennifer Madelmond

Mehr Tipps und Hinweise
finden Sie auf
www.ohrenspitzer.de



Rasend schnell + Tierisch langsam

Jürgen Brater

Zeit: ca. 1 bis 2 Schulstunden, je nach Intensität

Anmerkungen zur CD

Die Sprecher*innen Cornelia Schirmer, Julian Greis und der Schüler Franz von Otting nehmen die Hörer*innen mit auf eine Reise durch die verblüffendsten Fragen der Menschheitsgeschichte: Welcher Mensch ist eigentlich der klügste? Welches Säugetier legt die riesigsten Eier und welcher Hubschrauber ist eigentlich am kleinsten? In durchschnittlich eineinhalb Minuten werden Antworten auf insgesamt 43 Fragen gegeben und dabei anschaulich erklärt. Somit erhält man einen ansprechenden Überblick über die Thematik ebenso wie zahlreiche weiterführende Infos, die zum selbstständigen Auseinandersetzen einladen.

Empfehlung

Die CD bietet 43 Tracks mit je einer Antwort auf eine Frage, die alle unabhängig voneinander gehört werden können. Entsprechend besteht die Möglichkeit, das Hörbuch als kurzweiligen Audio-Einstieg in ein bestimmtes Thema (siehe „Themen“) einzusetzen, als eigenständige (ca. einstündige) Unterrichtseinheit zu nutzen (eignet sich auch für den Vertretungsunterricht) oder aber zur Auflockerung bzw. als Quizeinheit in einer Frühstück- oder Regenspauze. Geeignet sind die Gegensatzgeschichten für Schüler*innen ab ca. 8 Jahren.

Rasend schnell + Tierisch langsam

Jürgen Brater



Themen

Tierwelt	CD 1 Track 1-16
Sinnesorgan Ohr	CD 1 Track 19-20
Das Alphabet	CD 1 Track 28
Fremdsprachenunterricht	CD 1 Track 29 und 30
Technik (Geschwindigkeit)	CD 1 Track 35-38
Entdeckungen und Errungenschaften	CD 2 Track 1-2 und 5-6
Der menschliche Körper	CD 2 Track 3-4 und 7-8
Temperatur / Wetter	CD 2 Track 13, 19-20 und 23-24
Gebirge, Seen und Flüsse	CD2 Track 25-30
Länder	CD 2 Track 27 und 35-42

Rasend schnell + Tierisch langsam

Jürgen Brater



Modellhafter Ablauf einer Hörbuch-Einheit

Die Grundstruktur der 43 Gegensatzgeschichten ist immer gleich. Entsprechend können Sie (neben den im Anschluss vorgestellten Umsetzungsmöglichkeiten) auch eigene Unterrichtseinheiten entwickeln. Um Ihnen dabei etwas zur Hand zu gehen, finden Sie hier einen modellhaften Ablauf mit einer Auswahl an Anschlussmöglichkeiten, die Sie nach Belieben erweitern, verändern und an den jeweiligen Hörbuch-Track und das entsprechende Thema anpassen können.

1) Ausgangspunkt: Frage

Zu Beginn jeden Tracks stellt der Schüler Franz von Otting eine Frage. Diese sind auch im Booklet der CD einzeln aufgelistet. Entsprechend können Sie, bevor die jeweilige Antwort angehört wird, die Frage an die Klasse stellen und erste Ideen, Gedanken und Vermutungen dazu sammeln.

2) Anhören

Um die Antwort auf die ausgewählte Frage zu erhalten, hören Sie sich gemeinsam den entsprechenden Track an. Da manche Geschichten zusätzlich auf andere Aspekte eingehen, können Sie die CD zwischenzeitig pausieren und eine neue Frage stellen, um die Kinder zum Nachdenken und Mitmachen anzuregen.

3) Anschlussmöglichkeiten

Nach Anhören des Tracks, gibt es unterschiedliche Anschlussmöglichkeiten, um die jeweiligen Inhalte etwas zu vertiefen.

a) Visualisierung

Da es sich um Gegensatz-Geschichten handelt (groß - klein, hoch - tief, schwer - leicht, klug - dumm), ist eine Möglichkeit der Anschlusskommunikation die Visualisierung. So können Sie die Kinder ein Bild erstellen lassen oder gemeinsam in der Klasse eines erstellen, auf dem die

Es gibt viele
Möglichkeiten, ein Hörbuch
kreativ zu reflektieren.



Rasend schnell + Tierisch langsam

Jürgen Brater

Unterschiede erkennbar sind (z.B. CD 1 Track 1: Visualisierung der Größe von Blauwal und Elefant – Blauwal wiegt 200t und frisst täglich 4-5 Tonnen, ausgewachsener afrikanischer Elefant wiegt 4-5 Tonnen).

b) Spiele

Neben der Visualisierung der Gegensatz-Geschichten können auch passende Spiele und Übungen gefunden werden. Einige davon finden Sie im Laufe des Hörbogens. Weitere Spielideen finden Sie auch im Internet.

c) Schreiben

Gegensätze laden zum Schreiben ein. Neben kleinen Gedichten oder Texten, bei dem sich beispielsweise das größte und das kleinste Tier treffen, besteht ebenfalls die Möglichkeit auf Grundlage dessen ein Elfchen (bzw. zwei Gegensatz-Elfchen) zu entwickeln. So heißt ein Elfchen beispielsweise „Groß“ und das andere „Klein“. Das Ganze kann wiederum in Partnerarbeit geschehen.

Beispiel:

Groß
Ein Blauwal
hat viel Hunger. F
risst täglich fünf Tonnen.
Lecker!

d) Recherche

Viele Tiernamen, Wissenschaftler*innen, Lebewesen allgemein und verschiedene Elemente werden im Laufe der beiden CDs häufig nur angesprochen. Um sich genauer mit ihnen zu befassen, können Sie Ihre Klasse zu einer Recherche animieren. Dazu benötigen Sie (je nach Thema) fachspezifische Lexika und Computer mit Internetanschluss.

Durch die Recherche lernen die Schüler*innen einen besseren Umgang mit dem Lexikon und der Nutzung von Kindersuchmaschinen im Internet.

Mehr Tipps und Hinweise
finden Sie auf
www.ohrenspitzer.de



Rasend schnell + Tierisch langsam

Jürgen Brater

Als Einstieg in die Internetrecherche wird gemeinsam mit den Kindern der Ablauf einer Recherche erarbeitet. Wo werden Suchbegriffe eingegeben? Wie sieht so ein Suchbegriff aus? Wo findet man die Ergebnisse? Wie ist ein Ergebnis aufgebaut? Sind immer die ersten Beiträge in den Suchmaschinen die besten? Sind alle Informationen, die man finden kann, richtig? All das sind Fragen, die Sie mit den Kindern behandeln können.

e) Experimentieren

Einige Gegensatzgeschichten laden auch zum Experimentieren ein. Vielleicht haben Sie ein passendes Experiment parat, das man zu der jeweiligen Hörbucheinheit ausprobieren kann?

Rasend schnell + Tierisch langsam

Jürgen Brater



Umsetzungsideen zu ausgewählten Tracks der CD CD1 Track 1

Welches Tier frisst am meisten?

Dauer: ca. 45 Min.

Material: Abspielgerät, CD, Arbeitsblatt „Blauwal und Elefant“, Optional: Computer mit Internetanschluss, Beamer, Eier, Steine, Holzstöcke, Gläser, Wasser, Salz

So geht's:

1) Ausgangspunkt: Frage

Stellen Sie der Klasse folgende Frage: „Welches Tier frisst denn am meisten?“ und sammeln Sie die Vermutungen und Ideen der Kinder an der Tafel. Können nach der Sammlung bereits einige Tiere ausgeschlossen werden oder kommen alle infrage?

2) Anhören

Hören Sie gemeinsam Track 1 von Minute 0:26 bis Minute 1:18 an. Dort erhalten die Kinder zahlreiche Informationen rund um das größte Tier, den Blauwal, und das größte Landtier, den Elefant.

3) Anschlussmöglichkeiten: Hören und Schreiben

Verteilen Sie in der Klasse das Arbeitsblatt „Elefant und Blauwal“ und spielen Sie dann erneut Track 1 von Minute 0:26 bis Minute 1:18 ab. Jetzt heißt es Ohren spitzen, denn nur wer genau hinhört, kann die fehlenden Punkte auf dem Arbeitsblatt ergänzen.

4) (Optional) Bearbeitung des Themas „Auftrieb“

In den letzten 40 Sekunden (von Minute 1:18 bis zum Schluss) von Track 1 berichtet die Geschichte vom sogenannten „Auftrieb“. Nachdem die Er-

Rasend schnell + Tierisch langsam

Jürgen Brater



Weitere Experimente
rund um Auftrieb finden Sie
auch im Internet.

klärung gehört wurde, können die Kinder versuchen, mit eigenen Worten zu beschreiben, was Auftrieb ist. Im Anschluss besteht die Möglichkeit, den Begriff noch einmal genauer zu recherchieren und/oder Auftrieb in einem Experiment näher zu untersuchen. Hierfür eignet sich die Umsetzung eines einfachen Experiments: Man gibt Wasser in ein Glas und legt vorsichtig ein rohes Ei hinein. Gibt man nun löffelweise Salz dazu, kann festgestellt werden, dass das Ei sich langsam vom Boden abhebt. Es gewinnt also Auftrieb. Wie sieht es aus, wenn ein Stock oder ein Stein ins Wasser gelegt werden? Ist dort ein Auftrieb erkennbar?

„Hören in Etappen“
kann z.B. als Ritual im
Morgenkreis aufgenommen
werden.



Rasend schnell + Tierisch langsam

Jürgen Brater

CD1 Track 19

Welcher Ort ist der lauteste der Welt?

Dauer: ca. 45 Min.

Material: Abspielgerät, CD, Lautsprecher, Schallpegelmessgeräte

So geht's:

1) Ausgangspunkt: Frage

Stellen Sie der Klasse folgende Frage: „Welcher Ort ist der lauteste der Welt?“ und sammeln Sie die Vermutungen und Ideen der Kinder an der Tafel. Können nach der Sammlung bereits einige Orte ausgeschlossen werden oder kommen alle infrage?

2) Anhören

Hören Sie sich gemeinsam Track 19 an. Dort erfahren die Kinder viel Wissenswertes rund um zwei der lautesten Orte der Welt. Wären die Kinder darauf gekommen?

3) Anschlussmöglichkeiten: Auf den Spuren der Lautstärke

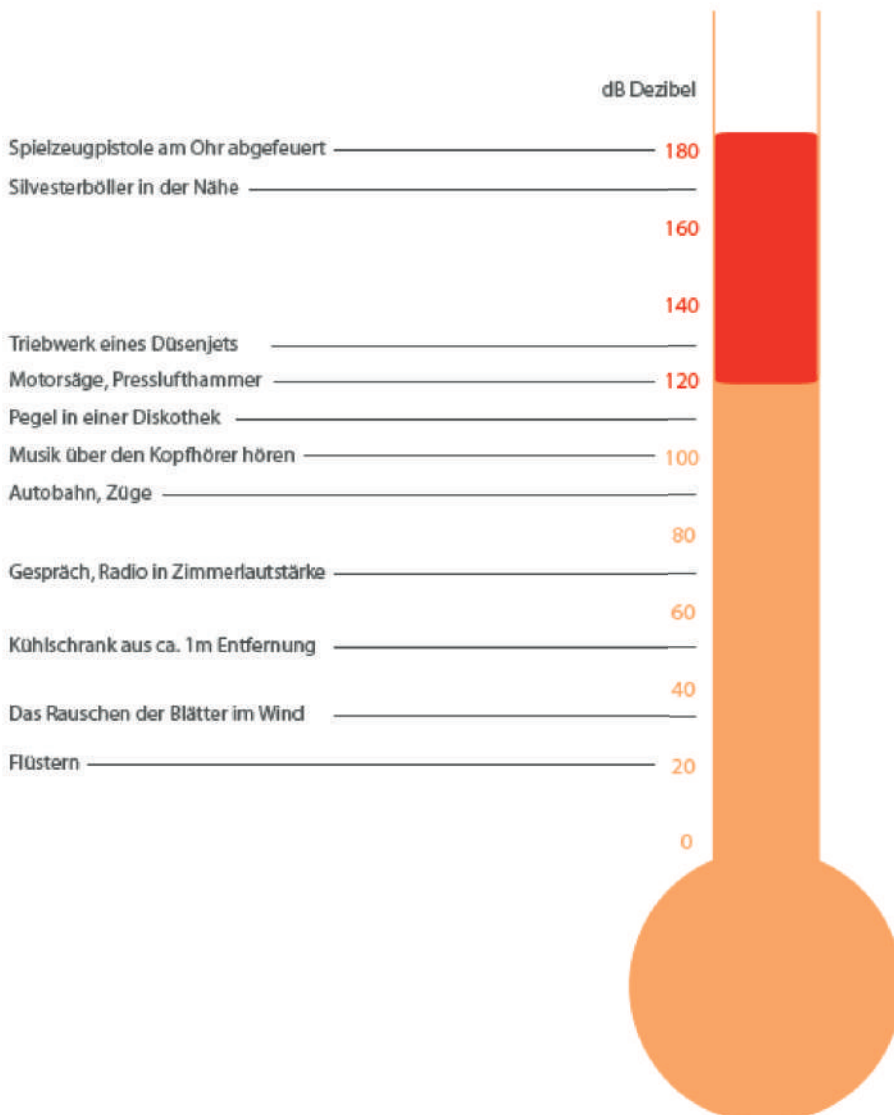
Wie laut ist es in der eigenen Schule? Ausgerüstet mit einem Schallpegelmessgerät (möglichst die Klasse in Kleingruppen aufteilen und mit je einem Schallpegelmessgerät ausstatten) machen sich die Schüler*innen auf die Suche nach Lärm im Schulhaus. Hierzu können vorher feste Orte im Schulhaus festgelegt (z.B. eigenes Klassenzimmer, Toiletten, Lehrerzimmer, Schulhof) und auf einem Blatt schriftlich festgehalten werden. Anschließend besuchen die einzelnen Gruppen die jeweiligen Plätze und halten dort die Messungen mit dem Schallpegelmessgerät schriftlich auf ihrem Papier fest. Am Ende werden die Ergebnisse verglichen. Gibt es Unterschiede zwischen den einzelnen Gruppen? Ebenfalls kann in diesem Rahmen besprochen werden, was nun eigentlich „laut“ ist?

Rasend schnell + Tierisch langsam

Jürgen Brater



Als Orientierung können Sie den folgenden Dezibel-Barometer bei der Besprechung einsetzen, oder alternativ auf Übungen im Ohrenspitzerbuch „Koffer auf!“ zurückgreifen. Das Buch und das zugehörige Material zum kostenlosen Download finden Sie auf www.ohrenspitzer.de bei den Publikationen.



Schallexperimente finden
Sie auch auf der Internetseite
www.ohrenspitzer.de



Rasend schnell + Tierisch langsam

Jürgen Brater

4) Spielidee: Der wandernde Schall

Die Schüler*innen stellen sich in einem Kreis auf und strecken die Arme zur Seite. Dabei schauen sie, ob sie zu nahe nebeneinander stehen. Bevor das Spiel schließlich losgeht, unterhalten sich die Schüler*innen über die Frage „Wie kommt eigentlich ein Geräusch an unser Ohr?“. Haben die Kinder Ideen? Ein gutes Beispiel zur Verdeutlichung von Schall ist der Vergleich mit Dominosteinen. Sagt man etwas, wird in der Luft durch den Schall ein Teilchen angestoßen, dieses stößt ein weiteres Teilchen an, usw. bis es schließlich in unserem Ohr ankommt.

Genau dieses Prinzip kann mit dem folgenden Spiel noch einmal genauer verdeutlicht werden: Die Lehrkraft, die ebenfalls im Kreis steht, dreht sich zu dem links benachbarten Kind und klatscht ihm zu (in die Hände klatschen). Dann dreht sich das Kind zum nächsten und klatscht auch diesem zu. Das Signal wird somit immer weiter getragen bis es wieder bei der Lehrkraft ankommt.

Das Spiel kann auch schwieriger gestaltet werden, indem z.B. gleichzeitig ein Klatsch nach links und ein Klatsch nach rechts in den Kreis gegeben wird oder zwei hintereinander in die gleiche Richtung wandern.

Durch die Kürze der Tracks können ganze Module in kurzer Zeit bearbeitet werden.



Rasend schnell + Tierisch langsam

Jürgen Brater

CD2 Track 6

Und wer waren die dümmsten Bankräuber?

Dauer: ca. 45 Min.

Material: Abspielgerät, CD, Stift und Papier

So geht's:

1) Ausgangspunkt: Frage

Stellen Sie der Klasse folgende Frage: „Was könnte denn den Bankräubern passiert sein, wenn man sie die „dümmsten Bankräuber der Welt“ nennt?“ und sammeln Sie die Vermutungen und Ideen der Kinder an der Tafel. Können nach der Sammlung bereits einige Ideen ausgeschlossen werden oder kommen alle infrage?

2) Anschlussmöglichkeiten: Schreiben und Erfinden

Für diesen Track kann die Anschlussmöglichkeit (vor dem Anhören) vorgezogen und die Einfälle und Ideen der Kinder verschriftlicht werden. Ausgangspunkt, der bei allen Texten gleich sein sollte, ist die Tatsache, dass eine Gruppe von Bankräubern das Ziel hat, eine Bank zu überfallen. Jedes Kind darf sich nun eine Geschichte ausdenken und aufschreiben, was den Bankräubern passiert sein könnte. Dabei können die Kinder die Geschehnisse ganz frei erfinden oder mithilfe von Reizwörtern etwas gesteuert werden. Sind die Geschichten fertig, werden einzelne in der Klasse präsentiert.

2) Anhören

Hören Sie sich gemeinsam Track 6 an. Nun erfahren die Kinder, was den „dümmsten Bankräubern der Welt“ passiert ist. Gibt es Texte von den Schüler*innen, in denen ähnliches vorgefallen ist?

Rasend schnell + Tierisch langsam

Jürgen Brater



CD2 Track 24

Und welches Säugetier überlebt die niedrigsten Temperaturen?

Dauer: ca. 45 Min.

Material: Abspielgerät, CD, Lautsprecher, Arbeitsblatt „Welches Säugetier überlebt die niedrigsten Temperaturen?“

So geht's:

1) Ausgangspunkt: Frage

Stellen Sie der Klasse folgende Frage: „Es gibt einige Tiere, die besonders glücklich sind, wenn es kalt ist. Aber welches Tier überlebt denn bei niedrigsten Temperaturen?“ und sammeln Sie die Vermutungen und Ideen der Kinder an der Tafel. Können nach der Sammlung bereits einige Tiere ausgeschlossen werden oder kommen alle infrage?

2) Anhören

Hören Sie sich nun gemeinsam Track 24 an. Nun erfahren die Kinder, um welches Tier es sich handelt. Sind die Kinder auf dieses Tier gekommen?

3) Anschlussmöglichkeiten: Hören und Schreiben

Teilen Sie den Kindern das Arbeitsblatt „Welches Tier überlebt bei niedrigsten Temperaturen?“ aus und hören Sie sich noch einmal gemeinsam Track 24 an. Können die Kinder das Arbeitsblatt lösen? Sinnvoll ist es, zuerst die Besonderheiten des Tieres (u.a. dichte Unterwolle im Fell, kurze Beine, kleine Ohren, kurze Schnauze) schriftlich festzuhalten und anschließend in Ruhe (mithilfe der Informationen) ein Bild zu dem Polarfuchs zu malen. Am Ende können die Zeichnungen mit einem Bild von einem echten Polarfuchs verglichen werden.

Diese Methode können Sie
auch für alle anderen Tracks
der CD nutzen.



Rasend schnell + Tierisch langsam

Jürgen Brater

Methoden für den Ausstieg

Wer wird Superhörer*in?

Dauer: ca. 10 Min.

Material: Arbeitsblatt „Wer wird Superhörer*in?“, Stift, CD, Abspielgerät

So geht's:

1. Das Hörquiz „Wer wird Superhörer*in?“ ist eine tolle Übung, um das genaue Hinhören in den Mittelpunkt zu stellen. Das Hörquiz kann für alle 43 Gegensatzgeschichten kinderleicht angepasst werden, indem Sie sich den gewünschten Track einmal anhören (ca. eineinhalb Minuten) und sich anschließend Fragen und entsprechende Antwortmöglichkeiten überlegen. Eine beispielhafte Umsetzung zu CD2, Track 25 („Welcher Berg ist am höchsten?“) finden Sie entsprechend im Anhang.
2. Verteilen Sie, nachdem der jeweilige Track angehört wurde, das Arbeitsblatt an die Schüler*innen mit der Aufgabe, das darauf abgebildete Quiz zu lösen. Können die Kinder alle Fragen beantworten?

Rasend schnell + Tierisch langsam

Jürgen Brater

Arbeitsblatt „Blauwal und Elefant“

DER BLAUWAL

Das Herz des Blauwals wiegt _____ Tonnen.

Ein Blauwal frisst täglich _____ Tonnen.

Ein Blauwal wiegt _____ Tonnen.

Diese Tiere frisst ein Blauwal gerne:

DER ELEFANT

Ein ausgewachsener Elefant wiegt _____ Tonnen.

Ein Elefant frisst täglich _____ Tonnen.

SO SEHEN BLAUWAL UND ELEFANT AUS

Rasend schnell + Tierisch langsam

Jürgen Brater

Arbeitsblatt „Welches Säugetier überlebt die niedrigsten Temperaturen?“

Die Sprecherin berichtet vom „Polarfuchs“, der bei niedrigsten Temperaturen überleben kann. Doch sieht er ganz besonders aus und ist entsprechend gebaut, um bei den eisigen Temperaturen überleben zu können. Kannst du hier auflisten, was den Polarfuchs so besonders macht?

So sieht der Polarfuchs aus

Das macht den Polarfuchs so besonders:

Rasend schnell + Tierisch langsam

Jürgen Brater

Arbeitsblatt „Wer wird Superhörer*in?“

Erinnerst du dich noch an den Inhalt aus CD 2, Track 25 „Welcher Berg ist am höchsten“? Teste es einfach aus. Im Folgenden siehst du 5 Fragen mit jeweils 3 Antwortmöglichkeiten. Eine davon ist richtig. Weißt du welche?

1. Welcher Berg ist am höchsten?

- a) Mount Everest
- b) Mauna Kea
- c) Rocky Mountains

2. Wie hoch ist der Mount Everest?

- a) 9230 m
- b) 7540 m
- c) 8848 m

3. Warum glaubt man, dass der Mount Everest der höchste Berg ist?

- a) Das liegt an der Null-Höhe (Meeresspiegel).
- b) Es wurde bisher immer falsch gemessen.
- c) Der Mauna Kea wurde erst vor kurzem entdeckt.

4. Welcher ist der höchste Berg der Erde, wenn man den Erdmittelpunkt als Null-Höhe wählt?

- a) Manua Kea
- b) Chimborazo
- c) Mount Everest

5. Wie groß ist der Chimborazo, gemessen ab dem Meeresspiegel?

- a) 5800 m
- b) 7030 m
- c) 6267 m

Lösungen beim Kopieren bitte abdecken: 1b, 2c, 3a, 4b, 5c

